Die Referenten

Christoph Steinbrink
Ehemaliger Gymnasiallehrer, Lehrbeauftragte für Pädagogik und Globales Lernen an der Ludwig-Maximilians-Universität München; ehemaliger Leiter der Arbeitsstelle EineWelt am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München

Marita Matschke
Projektreferentin für Globales Lernen beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.; als Vertreterin verschiedener NGOs häufig als Referentin und Workshopleiterin in Schulen; Dozentin in der Erwachsenenbildung und Lehrerfortbildung zu Themen der Einen Welt und des Globalen Lernens

Veranstaltungsort:

Maria-Ward-Schule Würzburg
Realschule für Mädchen
Annastraße 6
97072 Würzburg

Veranstalter:

MB für die Realschulen in Unterfranken
MB für die Gymnasien in Unterfranken
Regierung für Unterfranken: Sachgebiet 40.1
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Eine Welt-Promotorin für Unterfranken Shiloe Mokay-Rinke: mokay@weltladen-wuerzburg.de

Für Lehrkräfte der Realschule wird die Veranstaltung als Fortbildung anerkannt. Für Lehrkräfte der Gymnasien liegt die Anerkennung im Ermessen der einzelnen Gymnasien. Lehrkräfte von Mittel- Beruf – und Förderschulen sind auch eingeladen an der Fortbildung teilzunehmen.

Zum Zweck der Berichterstattung und zur Veranstaltungsdokumentation wird während der Fortbildung fotografiert. Falls Sie nicht fotografiert werden möchten, sagen Sie uns bitte am Tag der Fortbildung Bescheid.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

eine welt netzwerk bayern

Diese Fortbildung wird gefördert im Rahmen des PromotorInnenprogramms aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und über Engagement Global aus Mitteln des BMZ.

Eine Welt im Klassenzimmer

Globales Lernen in der Praxis Lehrerfortbildung zu Methodik und Didaktik

Donnerstag
25. Oktober 2018
14 – 17:30 Uhr

Fortbildung für Lehrkräfte

c/o Maria-Ward-Schule Würzburg,
Annastraße 6, 97072 Würzburg

Die Veranstaltung

Globalisierung, Flüchtlinge, ausbeuterische Kinderarbeit, Nachhaltigkeit… - viele neue Themen drängen in die Schule. Denken in weltweiten Zusammenhängen, interkulturelle Sensibilität, Fähigkeit zur Teamarbeit… - neue Kompetenzen werden von den Schulabgängern verlangt. Auch in der außerschulischen Jugendarbeit spielen globale Themen eine wichtige Rolle.

Globales Lernen ist ein pädagogisches Konzept, das die Fähigkeiten von Schülern und Jugendlichen trainiert, sich in der Weltgesellschaft zu orientieren und verantwortlich zu leben. Lernen Sie bewährte (Unterrichts-)Materialien und eine breite Palette an Methoden kennen. Das Besondere dieses Workshops wird das gemeinsame Ausprobieren sein. So können Sie z.B. verblüffende interkulturelle Missverständnisse aufklären und Ungerechtigkeiten im Welthandel in einem Simulationsspiel selbst erleben. Alle Materialen sind unmittelbar einsetzbar.

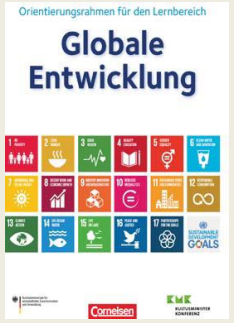
Die Referenten bringen ihre langjährige Erfahrung in Schule, Lehrerfortbildung und Universität ein und machen Mut für anderes Lernen.

Globales Lernen

„Globales Lernen bedeutet Bildungsarbeit, die den Blick und das Verständnis der Menschen für die Realitäten der Welt schärft und sie zum Einsatz für eine gerechtere, ausgewogenere Welt mit Menschenrechten für alle aufrüttelt. Globales Lernen umfasst entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Menschenrechtserziehung, Nachhaltigkeitserziehung, Bildungsarbeit für Frieden und Konfliktprävention sowie interkulturelle Erziehung, also die globalen Dimensionen der staatsbürgerlichen Bildung“ (‚Maastrichter Erklärung zum Globalen Lernen‘ [2002] – Europäisches Rahmenkonzept).

Wesentliches Merkmal des Globalen Lernens ist somit ein umfassender Bildungsansatz. Offene, handlungsorientierte Lernsituationen stehen im Mittelpunkt, aktivierende Methoden und selbstgesteuertes Lernen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen bei und stärken ihre Handlungsfähigkeit.

Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Die Kultusministerkonferenz und das BMZ haben 2007 (Fortschreibung 2015) den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ herausgegeben mit dem Ziel, Eine Welt-Themen fest im Unterricht zu verankern. Dazu wurden relevante Kernkompetenzen und Themenbereiche ermittelt. Diese sollen als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen dienen, in die Lehreraus- und –fortbildung Eingang finden und in den einzelnen Fächern, von der Grundschule bis zur beruflichen Bildung, umgesetzt werden.

Zu den Empfehlungen gehören fächerverbindende Projekte, Globales Lernen in handlungs-Orientiertem Unterricht und Kooperationen mit Nichtre-gierungsorganisationen.